

Meldungen

101. REACH-Newsletter der WKÖ

Sehr geehrte REACH-Interessierte,

anbei die aktuellsten Nachrichten zu REACH:

Unterlagen verfügbar für folgende Veranstaltungen:

- Chemisches Abendgespräch: „Können KMU mit REACH noch atmen?“ - [hier](#).
- Workshop: “Die REACH Zulassung in der Praxis” - [hier](#).

Europäisches Parlament bestellt neue ECHA-Kontaktperson

Frau Julie Girling, von der Fraktion Europäischer Konservativer und Reformisten (ECR), wurde als neue ECHA-Kontaktperson im Umweltkomitee des Europäischen Parlaments (ENVI) bestellt. Im aktuellen ECHA Newsletter finden Sie ein [Interview](#) mit ihr und zu ihren Erwartungen an die Arbeit der ECHA in den kommenden Jahren.

Direktor der ECHA berät mit dem Europäischem Parlament

Geert Dancet, Direktor der ECHA, war im Umweltkomitee des Europäischen Parlaments zum jährlichen Meinungsaustausch über Umwelt, Gesundheit und Nahrungsmittelsicherheit. Das war die erste Diskussion mit dem Komitee seit den Parlamentswahlen letzten Mai. Mehr dazu inkl. einer [Videoaufnahme vom Treffen](#) finden Sie [hier](#).

Kroatien und REACH

Kroatien wurde im Juli 2013 Mitglied der Europäischen Union. Damit gilt auch REACH in Kroatien. Ein interessantes Interview mit Frau Dubravka Marija Krekovic, Vertreterin des kroatischen Gesundheitsministeriums, über die Umsetzung von REACH und die Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedstaaten finden Sie im aktuellen [ECHA-Newsletter](#).

Stoffe in Erzeugnissen - Notifikationspflicht

Importeure und Produzenten von Erzeugnissen können eine Notifikationspflicht haben, wenn Kandidatenstoffe in ihren Erzeugnissen enthalten sind. Mehr dazu finden Sie in unserem Folder [„Erzeugnisse unter REACH“](#).

Die Notifizierung kann entweder mit einem [Webformularer oder mittels REACH-IT mit IUCLID](#) erfolgen. Die Notifizierung ist für alle SVHC Stoffe, die auf der aktuellen [Kandidatenliste](#) stehen, verpflichtend. Mehr dazu finden Sie auch [hier](#).

QSAR Toolbox 3.3 verfügbar

Die [QSAR Toolbox](#) soll Registranten bei der Anwendung alternativer Testmethoden (z.B. Read-across) für die Abschätzung von (Öko-)Toxizitätsgefahren von Chemikalien unterstützen. Mehr dazu [hier](#).

Neues aus der Widerspruchskammer

Die Widerspruchskammer hat eine neue Entscheidung (Fall A-005-2013) getroffen. Dabei geht es darum, wie Registrierungen gehandhabt werden, wenn es ungeklärte Datenteilungsstreitigkeiten beim Zeitpunkt der Registrierung und beim Zeitpunkt der technischen Überprüfung gibt. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Neues aus RAC und SEAC

Im Rahmen des vergangenen Treffens haben die beiden Ausschüsse eine Reihe von Meinungen abgegeben. Diese behandeln Beschränkungs dossiers (Chrysotil, Cadmium und seine Verbindungen in Malfarben und NMP) sowie 43 Verwendungen aus Zulassungsanträgen. Mehr dazu finden Sie [hier](#) bzw. hier weitere [Details zu den Meinungen](#).

Aktualisierung der Leitlinien

Eine aktualisierte Version der Leitlinien zu IR&CSA Kapitel R.11, Teil C, Kapitel R.7b und Kapitel R.7c bzgl. der Kriterien in Anhang XIII (PBT/vPvB) wurde veröffentlicht. Hier finden Sie die [aktualisierten Unterlagen](#).

Veröffentlicht wurde eine [Aktualisierung der Leitlinien](#) zur wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung (F&E) sowie zur Produkt- und Verfahrenorientierten Forschung und Entwicklung (PPORD). Speziell für KMU wurde eine [zusammengefasste Anleitung](#) veröffentlicht. Mehr dazu [hier](#).

Nanomaterialien und Read-across

Read-across und Kategorisierung werden dazu verwendet, um Eigenschaften von Stoffen, für welche nicht genügend Daten aus Experimenten verfügbar sind, vorauszusagen. Das ist ein pragmatischer Weg um die Datenlücken zu füllen und um die Gefahren von Nanomaterialien zu beschreiben. Ein interessantes Interview dazu finden Sie im [aktuellen ECHA Newsletter](#).

Bessere Nutzung von Read-across

Die ECHA möchte die Anwendung von Read-across im Rahmen der Dossierevaluierung besser verankern. Dafür soll nun ein Rahmenkonzept, das s.g. RAAF (read-across assessment framework), entwickelt werden. Dieses wurde bei einem [Workshop im Oktober 2014](#) mit Mitgliedstaaten, der Kommission und akkreditierten Interessenvertretern diskutiert. Die Themen waren z.B. Konsistenz der Szenarien, Datenunsicherheiten, Terminologie u.ä. Dieser Prozess soll 2015 fortgesetzt werden.

ENES 7 - Dokumente veröffentlicht

Das siebente Treffen des „Exchange Network on Exposure Scenarios (ENES)“ fand am 18. bis 19. November 2014 in Brüssel statt. Bei diesem Treffen ging es um die Verbesserung der Kommunikation in der Lieferkette und der Rolle der REACH Expositionsszenarien. Der Schwerpunkt lag auf der Verbesserung der s.g. „downstream sector use maps“ und des Inputs für die Stoffsicherheitsbeurteilung. Die Präsentationen und Unterlagen dieses Treffens finden Sie [hier](#).

Neue Q&As über Ausnahmen bei den Zulassungsanforderungen

Die [neuen Q&As](#) beschreiben welche spezifischen Verwendungen von der Zulassung ausgenommen sind und warum.

Stoffidentität - Unterlagen zum Workshop verfügbar

Im Oktober 2014 organisierte die ECHA einen Workshop zur Bestimmung der Stoffidentität. Dabei wurde über spezifische Herausforderungen bei der Stoffidentifizierung und -bestimmung von „gleichen Stoffen“ unter REACH und CLP diskutiert und versucht, Kriterien auszuarbeiten. Hier finden Sie die [Workshopunterlagen](#).

Webinar: Einstufung und sichere Verwendung von Gemischen

Aufgrund der großen Nachfrage organisiert die ECHA noch einmal dieses Webinar, welches die Pflichten des Formuliers bzw. Importeurs bei der Einstufung von Gemischen und wie Informationen über die sichere Verwendung von Gemischen in der Lieferkette kommuniziert werden sollen bzw. können, behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die CLP-Übergangsfrist 2015. Im Webinar wird schrittweise erklärt, was ein Lieferant bei der Einstufung von Gemischen machen sollte. Gezeigt werden auch Verknüpfungen, die zwischen CLP und REACH bestehen und die für die Einstufung relevant sein können. Hier finden sie die [Anmeldung](#) für das Webinar bzw. die [Präsentationen](#) und [Videoaufnahmen](#).

Aktuelle öffentliche Konsultationen

Öffentliche Konsultationen sind oft der erste Schritt zu strengeren Regelungen ([mehr dazu hier](#)). Deshalb ist es wesentlich, dass betroffene Unternehmen und Interessensvertretungen möglichst rasch reagieren und fachlich fundierte Argumente in die weiteren Entscheidungsprozesse einbringen können. Beachten Sie dabei unbedingt, dass vermutlich nur wenige Prozesse für Ihre unternehmerischen Tätigkeiten relevant sind und konzentrieren Sie sich auf diese.

Bei Betroffenheit empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

1. Rasche Kontaktaufnahme mit Ihrer Fachorganisation/Ihrem Fachverband zur Vorab-Information.
2. Fristgerechte Übermittlung einer Stellungnahme (Bitte beachten Sie, dass die hier angegebenen Fristen offizielle ECHA-Fristen sind. Die jeweilige Frist für Ihre Fachorganisation endet in der Regel rund 10 Tage früher.).

Sollten Sie Kontaktdaten benötigen, finden Sie diese auf www.wko.at oder schicken Sie uns ein kurzes Mail und wir helfen Ihnen dabei, einen Ansprechpartner zu finden.

Hormonwirksame Stoffe:

Konsultation zur Festlegung von Kriterien für die Ermittlung von Chemikalien mit endokriner Wirkung im Zusammenhang mit der Umsetzung der Pflanzenschutzmittelverordnung und der Biozidprodukteverordnung.

Die Konsultation endet am 16. Jänner 2015.

Mehr dazu [hier](#).

Beschränkung:

- Bis(pentabromphenyl)-ether (decaBDE)

Die Konsultation endet am 17. März 2015.

Mehr dazu [hier](#).

Harmonisierte Einstufung:

- Methylhydrazin

Die Konsultation endet am 2. Jänner 2015.

- 4,4'-Methyldimorpholin
- Reaktionsprodukte von Paraformaldehyd und 2-Hydroxypropylamin (Verhältnis 3:2)

Die Konsultationen enden am 23. Jänner 2015.

Mehr dazu [hier](#).

PACT:

- UV-P
- UV-329
- UV-327
- UV-326
- UV-350
- UV-234
- UV-928
- Tributylcitrat
- Tributyl-O-acetylcitrat
- Terephthalsäure
- Methylsalicylat
- 2,6-Di-tert-butyl-p-cresol (BHT)

Mehr dazu [hier](#).

Testvorschläge:

- 7 Testvorschläge, Frist bis 2. Jänner 2015
- 16 Testvorschläge, Frist bis 26. Jänner 2015

Auf Grund des Umfangs finden Sie Details [hier](#).

Zulassungsanträge:

- 17 zu Trichlorethylen, Frist bis 7. Jänner 2015

Mehr dazu [hier](#).

Registry of intentions:

- Harmonisierte Einstufung
 - Bis-(1-hydroxy-1H-pyridin-2-thionato-O,S)-kupfer
 - Nonadecafluordecansäure
 - Penthiopyrad

Mehr dazu [hier](#).

- SVHC
 - Karanal

12. GHS/CLP-Intensiv-Praxistraining

von 25.- 27. Februar 2015 in Salzburg

Schwerpunkte: Gemische und Praxisfälle
Letzter Lehrgang vor Ende der Übergangsfrist 1. Juni 2015.

Mehr dazu finden Sie [hier](#).

ECHA-Konferenz zum Zulassungsantrag

am 10. & 11. Februar 2015 in Helsinki

Im Rahmen dieser Konferenz sollen die bisherigen Erfahrungen mit der Zulassung diskutiert werden.

[Veranstaltungsseite](#) | [Programm](#)

Die online REACH-Informationssseite
erreichen Sie via www.wko.at/reach

**Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage, ein gesegnetes Fest
und einen guten Start ins 2015!**

Ihr REACH-Newsletter-Team

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das REACH-Newsletter-Team via dalibor.krstic@wko.at.

Dieses Infoblatt ist ein Produkt der Zusammenarbeit aller Wirtschaftskammern. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Burgenland Tel. Nr.: 0590 907-2000, Kärnten Tel. Nr.: 0590 904, Niederösterreich Tel. Nr.: (02742) 8510,
Oberösterreich Tel. Nr.: 0590 909, Salzburg Tel. Nr.: (0662) 8888-397, Steiermark Tel. Nr.: (0316) 601-601,
Tirol Tel. Nr.: 0590 905, Vorarlberg Tel. Nr.: (05522) 305-1122, Wien Tel. Nr.: (01) 514 50-1045
Hinweis: Diese Information finden Sie auch im Internet unter <http://wko.at>. Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Wirtschaftskammern Österreichs ist ausgeschlossen. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter